

Schulnachrichten über das Königliche Pädagogium

von Michaelis 1860 bis Michaelis 1861.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Voigt.

Religion. Lesung und Erklärung des ersten Briefs Johannis, des ersten Briefs Petri, des Briefs Jacobi, der Bergpredigt, mehrerer Parabeln nach dem Grundtext. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze, Vorträge und Disputirübungen. Die Zeit Goethe's und Schiller's; die Literatur des Mittelalters. 3 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Taciti Germania. Ciceronis Tuscul. V, 30—41, de oratore I, 1—20. Horat. carm. IV. I, 1—30, carmen saeculare, epodi selecti. Aufsätze, Scripta, Extemporalia; Memoriren horazischer Oden und eines Theils von Cic. de officiis. Die Privatlectüre umfaßte Horatii Epist. I. und nach freier Wahl Cic. Epp. ad Att. I, ad Famil. I. II., Hor. Sat. I. II. 8 St. Prof. Voigt.

Griechisch. Demosthenis orr. Olynth., de pace; Thucyd. II, 1—70. Homeri II. XX—XXIV. Scripta, Extemporalia und mündliche Uebersetzungen aus Hahn's Anleitung zum Uebersetzen Theil II, Cursus 2. Privatlectüre: Homeri Ilias 6 St. Der Director.

Französisch. Montesquien, Considérations sur la grandeur etc. chap. 12 sqq. Grammatik und Scripta nach Plög's Elementarbuch, II. Cursus. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Von Carl dem Großen bis zum Westphälischen Frieden. 3 St. Prof. Daniel.

Mathematik. Im Winter: Stereometrie. Geometrische und trigonometrische Uebungen. Im Sommer: Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen, Permutationen,

binomischer Satz und Anwendungen desselben, Trigonometrie; Lösung leichterer Aufgaben aus derselben. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Im Winter: Optik. Im Sommer: Electricität und Magnetismus. 2 St. Coll. Götting.

Secunda superior.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dryander.

Religion. Kirchengeschichte vom Anfang bis zur Gegenwart. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. Cand. Ferick.

Deutsch. Pöetik: die lyrische Pöesie (im W.), die dramatische Pöesie (im S.). Aufsätze, freie Vorträge, Disputationen. 2 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cicero orat. pro Sestio; Livius XXI. Virgil. Aeneis V. VI. VII. VIII. Privatlectüre: Liv. VI, 11—20. und Cic. pro Sulla. Scripta und Extemporalia, vierteljährlich ein Aufsatz; mündliche Uebersetzungen aus Süpfle's Aufgaben 2. Thl.; metrische Uebungen nach Seiffert's Palaestra Musarum. 10 St. Dr. Dryander.

Griechisch. Herodotus VI, Lysiae orr. sell., Homeri Ilias III. IV. I. II. X. Scripta, Extemporalia und mündliche Uebersetzungen aus Halm. Privatlectüre: Homeri Odys. XV—XXIV. 6 St. Dr. Dryander.

Französisch. Charles XII par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Plöy Elementarbuch, II. Curs. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Griechische Geschichte. Im Sommer: Römische Geschichte bis zum Numantiniſchen Kriege. 3 St. Coll. Nagel.

Mathematik. Quadratische Gleichungen, Progressionen, Logarithmen; Aehnlichkeit der Figuren am Kreise, Soniometrie. Algebraische und geometrische Aufgaben. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Elemente der Chemie. 1 St. Coll. Götting.

Secunda inferior.

Ordinarius: Coll. Nagel.

Religion. Im Winter: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Im Sommer: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte mit Zuziehung der apostolischen Briefe. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Cand. Krüger.

Deutsch. Die epische Pöesie (W.). Die gemischten Dichtungsarten (S.). Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Dr. Thilo.

Lateinisch. Cic. orr. in Catilinam I. II., pro S. Roscio Amerino. Virgilio Aen. II, 400—III, 250. I. Vollständiger Cursus der Syntax nach Zumpt's Grammatik; Scripta, Extemporalia, mündliche Uebungen aus Süpfl. Metrische Uebungen. Privatlectüre: Caesar de bello civili I. II. 10 St. Coll. Nagel.

Griechisch. Xenoph. Anabasis V. VI. Homeri Odyssea XII. XIII. I. II, 1—140. daneben privatim lib. VIII. IX. X. Homerische Formenlehre; Einübung der Casuslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Scripta und Extemporalia. 6 St. Coll. Nagel.

Französisch. }
Geschichte. } Mit Sec. sup. verbunden.

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem; Potenzen und Wurzeln; Flächenräume, Aehnlichkeit der Figuren. Arithmetische und geometrische Uebungen. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Die einfachern Erscheinungen aus dem Gebiete der Electricität, des Magnetismus und der Optik. 1 St. Coll. Götting.

Tertia superior.

Ordinarius: Dr. Thilo.

Religion. Im Winter: das zweite Hauptstück. Im Sommer: Lesung des Evangeliums Sct. Matthaei in Luther's Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Lesung und Erklärung mehrerer Gedichte Schiller's (Glocke, Klage der Ceres u.); Declamirübungen und freie Vorträge über meist selbstgewählte historische Stoffe; Aufsätze über gegebene Aufgaben. 2 St. Coll. Weicker I.

Lateinisch. Curtius, IX. X. III. Ovid. Metam., ausgewählte Stücke aus lib. IV. V. VI. Metrische Uebungen. Syntax nach D. Schulz Grammatik §. 88—95. Scripta, Extemporalia und mündliche Uebungen aus Gruber's Uebungsbuch. 10 St. Dr. Thilo.

Griechisch. Xenoph. Anabas. IV. und II. Die unregelmäßigen Verba; die Präpositionen; Vocabeln nach Todd's Vocabularium. Scripta und Extemporalia. Dr. Thilo.

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die unregelmäßigen Verba nach Plöy Elementarbuch, II. Curs.; Scripta und Extemporalia. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Schluß der deutschen Geschichte. Preussische Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte. 2 St. Coll. Nagel.

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's größerem Lehrbuch S. 80—102. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Congruenz der Dreiecke. Die Lehre vom Parallelogramm, vom Kreise. Repetition der Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem. 4 St. Coll. Götting.

Tertia inferior.

Ordinarius: Coll. Weicker I.

Religion. }
Deutsch. } Mit Tertia sup. verbunden.

Latéinisch. Caesar de bello Gallico I; 30—45. (memorirt) IV—VI. Ovidius II, 1—328. III, 1—137. 513—733. IV, 55—165. 416—789. V, 1—250. 341—571. 642—661. VI, 146—600. Lehre von den Modi, Repetition der Casuslehre; Scripta, Extemporalia und mündliche Uebungen nach Gruber. Elemente der Prosodie und metrische Uebungen. 10 St. Coll. Weicker I.

Griechisch. Xenoph. Anabasis I. Memoriren von c. 1. Die verba contracta, muta, liquida und auf μ ; Vocabeln nach Todt's Vocabularium; Scripta und Extemporalia. 6 St. Cand. Weicker I.

Französisch. }
Geschichte. } Mit Tertia sup. verbunden.
Geographie. }

Mathematik. Die Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke (incl.), die Buchstabenrechnung und die Decimalbrüche. 4 St. Coll. Hahnemann (W.); Cand. Hicethier (S.).

Quarta.

Ordinarius: Coll. Ferick.

Religion. Im Winter: Das erste Hauptstück. Im Sommer: Das erste Buch Mose wurde gelesen und erklärt. Memoriren von Sprüchen, Kirchenliedern und des Catechismus. 2 St. Cand. Krüger.

Deutsch. Lesen nach Masius Lesebuch; Declamiren; Uebungen in der Orthographie und Interpunction, Aufsätze. 2 St. Cand. Krüger.

Lateinisch. Cornelius Nepos: Hamilcar, Hannibal, Cato, Atticus, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Pelopidas. Repetition der Formenlehre, Einübung der Casuslehre nach D. Schulz Grammatik und Aufgaben; Scripta und Extemporalia. Memoriren von Beispielen zu den Regeln und mehrerer Capitel aus Cornel. Nep. 10 St. Coll. Fericke.

Griechisch. Die Formenlehre bis zum Verbum purum (inclus.). Vocabeln aus Todd's Vocabularium. Scripta und Extemporalia. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Gottschick. 6 St. Cand. Rathmann.

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plöy Elementarbuch I. Curs., Section 51 bis zum Schluß. 2 St. Dr. Dryander.

Geographie. Europa nach Daniel's Lehrbuch. 2 St. Prof. Voigt.

Geschichte. Preussische Geschichte. 1 St. Coll. Fericke.

Rechnen. Practisches Rechnen nach Fölling's Rechenbuch 2. Theil. 3 St. Rend. Hößler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Quinta.

Ordinaris: Cand. Rathmann.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Memoriren von Sprüchen, Kirchenliedern und des Catechismus. 3 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Coll. Rathmann.

Lateinisch. Wiederholung des Pensum von Sexta. Einprägen der unregelmäßigen Verba. Elemente der Syntax nach D. Schulz Aufgaben I. Cursus. Scripta und Extemporalia. Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Abschnitte von Schirlitz lat. Lesebuch. 10 St. Coll. Rathmann.

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plöy Elementarbuch I. Cursus, Section 1—50. Dazu die 4 Conjugationen. 3 St. Coll. Fericke.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniel's Leitfaden. 2 St. Prof. Voigt.

Rechnen. Regel de tri, Vertheilungsrechnung, Zinsrechnung nach Fölling's Rechenbuch 2 Thl. 3 St. Rendant Hößler.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. Rend. Hößler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Schreiben. 3 St. Rend. Höppler.

Sexta.

Ordinarius: Rendant Höppler.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments, Memoriren von Sprüchen, Kirchenliedern und des Catechismus. 3 St. Cand. Krüger.

Deutsch. Lesen von Erzählungen und Gedichten aus Masius Lesebuch; Uebungen im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen; Recitiren von Gedichten; orthographische Dictate. 3 St. Cand. Weicker II.

Lateinisch. Einübung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum (incl.) nach D. Schulz und Gercke's Uebungsstücken; Scripta und Extemporalia. Vocabeln nach Gercke. 9 St. Cand. Weicker II.

Geographie. Die Grundlehren nach Daniel's Leitfaden. Allgemeine Uebersicht über die fünf Erdtheile. 2 St. Rend. Höppler.

Rechnen. Die Bruchrechnung nach Fölsing's Rechenbuch I. Theil. 4 St. Rend. Höppler.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. Rend. Höppler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Schreiben. 3 St. Lehrer Brodtmann.

Für das Hebräische sind 2 Classen für die Primaner und Secundaner, welche daran theilnehmen wollen, eingerichtet.

I. Repetition der Formenlehre mit schriftlichen Uebungen; Einiges aus der Syntax; Anfertigung schriftlicher Commentare und Scripta. Gelesen wurde Genesis cap. 12—17. Psalm 2. 3. 16. 17. 22. 23. 40—47. 72. 103. Habacuc e. 1. 2. 2. St. Coll. Fericke.

II. Cursus der Elementargrammatik mit schriftlicher und mündlicher Einübung. Gelesen wurden einige Abschnitte aus Brückner's Lesebuch. 2 St. Coll. Fericke.

Für den Gesangunterricht sind sämtliche daran theilnehmende Schüler in zwei Classen getheilt; er wird in 2 St. für jede ertheilt vom Musikdirector Greger. Den Turnunterricht leitet in 3 St. Prof. Voigt.

Neu eingeführte Lehrbücher: Halm, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische II. Thl. 2. Cursus; Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen 2. Thl.; v. Gruber, Uebungsbuch; Nägelsbach, Uebungen Heft 1.

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Summa
Dr. Brauer, Director	6 Griechisch 2 Französisch	2 Französisch		2 Französisch					12
Dr. Daniel, Professor, Inspector adjunct.	2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch		2 Religion			3 Religion		15
Dr. Voigt, Professor, Ordinarius von I	8 Latein			2 Geographie		2 Geographie	2 Geographie		14
Dr. Dyander, Ober- lehrer, Ordinarius von II ^a		10 Latein 6 Griechisch				2 Französisch			18
Ragel, Colloge, Ordinarius von II ^b			10 Latein 6 Griechisch 3 Geschichte	2 Geschichte					21
Dr. Schilo, Colloge, Ordinarius von III ^a			2 Deutsch	10 Latein 6 Griechisch					18
Götting, Colloge	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik					20
Weicker I., Colloge, Ordinarius von III ^b				2 Deutsch 10 Latein 6 Griechisch					18
Serike, Colloge, Ordinarius von IV	2 Hebräisch	2 Religion	2 Hebräisch			10 Latein 1 Geschichte	3 Französisch		20
Höfler, Rentant Ordinarius von VI						3 Rechnen	3 Rechnen 3 Schreiben 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturgesch.	19
Rathmann, Hülflehrer, Ordinarius von V					6 Griechisch	10 Latein 2 Deutsch			18
Weicker II., Hülflehrer								9 Latein 3 Deutsch	12
Krüger, Hülflehrer			2 Religion			2 Religion 2 Deutsch		3 Religion	9
Hickel, Hülflehrer				4 Mathematik					4
Brodtmann, Hülflehrer								3 Schreiben	3
Voigt, Zeichenlehrer						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen.	6
Greger, Gesangslehre			2 Gesang				2 Gesang		4
									Summa 231.

II. Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden.

1. Vom 16. October v. J. Bestimmungen über das Verhältniß des Religionsunterrichts der evangelischen Gymnasial- und Realschüler in der Schule zu dem kirchlichen Catechumenen- und Confirmanden-Unterricht, und die dabei zu befolgenden Vorschriften.

2. Vom 11. November v. J. Ausführliche Hinweisung auf die Mittel, den Turn-Unterricht an den Gymnasien als „integrirenden Theil ihrer Aufgaben“ zu fördern und zu heben.

3. Vom 4. Januar d. J. Nähere Erläuterung über die Verfügung wegen der Nachweisungen der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse der Lehrer und wegen der Verwaltungsberichte.

4. Vom 10. Januar d. J. Bemerkungen über das bei der Prüfung der Abiturienten in der Religion und im Hebräischen, so wie bei der Abfassung der Maturitäts-Zeugnisse zu befolgende Verfahren.

5. Vom 1. Februar d. J. Mittheilung einer amtlichen Nachricht über das von dem Professor Herrig in Berlin geleitete, mit dem Friedrichs-Gymnasium verbundene Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neuern Sprachen.

6. Vom 22. Februar d. J. Anweisung, daß fortan der 22. März als Geburtsfest des jetzt regierenden Königs Wilhelm Majestät, wie früher der 15. October, in angemessener Weise gefeiert werde.

7. Vom 25. Februar d. J. Empfehlung der von Dr. Bremker herausgegebenen deutschen Bearbeitung seiner früher erschienenen Nova logarithmorum tabula Berolinensis.

8. Vom 16. März d. J. Mittheilung der Bestimmungen über die Anrechnung der Studienzzeit, welche studierende Inländer auf Oesterreichischen Universitäten gebracht haben, auf das Triennium resp. quadriennium academicum.

9. Vom 21. Juni d. J. betreffend die am 1. October d. J. stattfindende Eröffnung eines sechsmonatlichen cursus für Civil-Cleven an der Königl. Central-Turnanstalt.

10. Vom 29. Juni d. J. Aufforderung, behufs einer beabsichtigten Zusammenstellung über die höhern Unterrichts-Anstalten der Monarchie, über die wichtigsten Momente der Geschichte des Königl. Pädagogiums nach den gegebenen Andeutungen zu berichten.

III. Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Schuljahrs fand am 9. October v. J. in gewohnter Weise durch die nach einer Ansprache des Unterzeichneten an sämtliche Scholaren vollzogene feierliche Aufnahme der Novitien statt.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelms IV. in dem Vetsaale feierlich begangen. Die Festrede hielt College Götting. Das Gefühl der über Se. Majestät nun schon seit so langer Zeit vom Herrn verhängten schweren Prüfung gab auch diesesmal der Feier den Character ernster Stille.

Am 2. Januar d. J. durchslog die Trauerkunde das preussische Land, daß es Gott dem Herrn über Leben und Tod gefallen, Se. Majestät König Friedrich Wilhelm IV. aus dieser Zeitlichkeit in Sein ewiges Reich abzurufen. Der Unterzeichnete unterließ es nicht, den Gefühlen der Trauer, in welche das ganze Land durch dieses Ereigniß versetzt war, bei der Eröffnung des Unterrichts am folgenden Tage in einer an die versammelten Scholaren gerichteten Ansprache Ausdruck zu geben. Eine gemeinsame Gedächtnißfeier Sr. Majestät für die gesammten Franckeschen Stiftungen fand am 2. Februar in dem großen VersammlungsSaale in Gegenwart der Beamten, Lehrer und Lehrerinnen, so wie der Schüler und Schülerinnen der oberen Classen der acht in den Stiftungen befindlichen Schulen statt. Die Büste Sr. Majestät des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV. war auf einem schwarz beschlagenen, mit Epheu und einem Lorbeerkranz verzierten Piedestal aufgestellt. Die durch gemeinsamen und Chor-Gesang eingeleitete und beschlossene Trauerrede hielt der Unterzeichnete, in welcher er in kurzen Andeutungen darzulegen versuchte, was König Friedrich Wilhelm IV. war, was er wollte, was er wirkte *). Es war wohl Keiner unter den Anwesenden, der nicht einen tiefen Eindruck von der Feier und dem Ereigniß, dem sie gewidmet war, empfangen hätte.

Am 17. März, dem Sonntag Judica, wurde die feierliche Einsegnung der Haus-scholaren Paul und Otto von Ramin, Otto und Erich von Ikenpliz und Huldreich Kennecke, sowie der Stadtscholaren Günther von Cloubt und Conrad Graf von Lüttichau durch den Herrn Pastor Seiler in dem Vetsaale der Anstalt vollzogen, woran sich die gemeinsame Communion der Lehrer und der

*) Die Rede ist auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch in der Buchhandlung des Waisenhauses gedruckt erschienen.

bereits confirmirten Hansscholaren, so wie mehrerer der anwesenden Eltern und Verwandten der eben Eingesegeten anschloß.

Am 21. März fand die Censur statt.

Am 22. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät König Wilhelms I. in dem Bettsaale der Anstalt feierlich begangen und damit das Wintersemester beschloffen. Die Festrede hielt College Weicker. Indem er zum Mittelpunkt derselben ein Wort des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelms IV. nahm — „Es ist Gottes Wohlgefallen gewesen, Preußen durch das Schwert groß zu machen, durch das Schwert des Krieges nach außen, durch das Schwert des Geistes nach innen, des Geistes der Ordnung und der Zucht,“ wies er darauf hin, wie es vor Allem die Aufgabe der Schule sei, das Schwert des Geistes zu schärfen, den Geist der Ordnung und Zucht zu bilden, und so die Jugend des Volkes hinaanzuführen zu jenem mannhafsten Sinn, der sie befähige, dereinst dem Könige in Treue, Gehorsam und Ausdauer zu dienen.

Am 9. April wurde das Sommersemester in gewohnter Weise eröffnet und am 30. August mit der Censur geschlossen.

Das Lehrer-Collegium hat in diesem Jahre verhältnißmäßig wenige Veränderungen erfahren. Mit dem Schlusse des vorigen hatte der College Janke die Anstalt verlassen, um eine Lehrerstelle am Gymnasium zu Pyritz zu übernehmen. Er hatte dem Königlichen Pädagogium seit Michaelis 1854 theils als Hülflehrer, theils als College angehört, und dieselbe durch seine mit großer Treue geleisteten Dienste zu aufrichtigem Danke verpflichtet. Die herzlichsten Wünsche des Lehrercollegiums und der Schüler begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. Um die entstandene Lücke auszufüllen, trat mit dem Anfang des Schuljahrs der Candidat der Theologie Heinrich Wilhelm Rathmann aus Cracau bei Magdeburg als Hülflehrer ein. Kurz vor Schluß des Schuljahrs verließ der Hülflehrer Krüger die Anstalt, um als Hülfsprediger nach Coblenz zu gehen. Auch ihm folgt unser herzlichster Dank für die Liebe und Hingebung, mit welcher er hier gewirkt hat. Außerdem fand nur noch eine Veränderung statt, indem der Schulamts-Candidat Hickethier nach den Pfingstferien den mathematischen Unterricht in Unter-Tertia übernahm, welchen bis dahin der Oberlehrer an der Realschule Hahnemann erteilt hatte. Uebrigens blieben wir von Störungen durch Krankheiten oder andere hindernde Ereignisse durch Gottes Gnade verschont.

Eine besondere Erwähnung endlich verdient es, daß mit dem Anfang dieses Schuljahrs die durch den in den beiden letzten Jahren vollendeten Neubau des südwestlichen Flügels des Anstaltsgebäudes gewonnenen neuen Räume in Gebrauch

genommen wurden. Möge auf ihnen derselbe Segen ruhen, den der Herr so lange Zeit hindurch auf die alten gelegt hatte!

IV. Statistisches.

Im Laufe dieses Jahrs verließen fünf Scholaren nach abgelegter Maturitätsprüfung die Anstalt und zwar:

A. zu Ostern:

1. Der Stadtscholar Paul Matthias Kramer aus Berlin, Sohn des Directors der Franckeschen Stiftungen Herrn Kramer, 18 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war 8 Jahr auf dem königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima; er studirt Mathematik und Naturwissenschaften.
2. Der Hauscholar Ernst Hans Peter Franz von Sobeck aus Kruckow bei Jarren in Vor-Pommern, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn von Sobeck auf Kruckow, 22 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war 2 Jahr auf dem königl. Pädagogium; er studirt Jura und Cameralia.

B. zu Michaelis:

3. Der Stadtscholar Ernst Otto Carl Thilo aus Halle, Sohn des verstorbenen Consistorialraths Herrn Dr. Thilo, 16 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima; er will Jura studiren.
4. Der Stadtscholar Friedrich Wilhelm Gotthelf Winkler aus Halle, Sohn des Herrn Botenmeister Winkler hierselbst, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, war 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem königl. Pädagogium, 2 Jahr in Prima; er will Theologie studiren.
5. Der Stadtscholar Carl Georg Otto Aurbach aus Nelben bei Halle, Sohn des Herrn Pastors Aurbach zu Nelben, 23 Jahr alt, evangelischer Confession; er will Theologie studiren.

Außerdem verließen die Anstalt 18 Scholaren und zwar aus

Prima: Niemeher (Buchhändler), v. Bethmann (Landwirth).

• Ober-Secunda: Kramer (Landwirth), Allihn (Privatstudium), Krüger (entfernt).

Unter-Secunda: Bieler (Apotheker), Colberg (desgleichen), Runde (desgleichen), Picht (Landwirth) Badike (Militär).

Ober-Tertia: Hermanni.

Quarta: von Behr, Graf von Lüttichau (Realschule), von Ikenplitz I. (Privatunterricht), von Jagow I. und II. (Wilhelms-Gymnasium in Berlin).

Sexta: Herr (Gymnasium in Oppeln).

Ein Scholar, der Ober-Secundaner von Brandt, welcher kurz vor Ostern an einem Brustleiden erkrankt war, begab sich nach dem Eintritt der mildern Jahreszeit in die Schweiz, um dort Genesung zu suchen. Zu unsrer herzlichen Betrübnis ist, während diese Zeilen geschrieben wurden, die Nachricht eingegangen, daß er anstatt sie zu finden, in rascher Entwicklung seiner Krankheit gestorben ist.

Neu aufgenommen wurden 47 Scholaren, und im letzten Quartal besuchten die Anstalt 159 Scholaren, von denen 21 in Prima, 9 in Ober-Secunda, 21 in Unter-Secunda, 16 in Ober-Tertia; 18 in Unter-Tertia, 26 in Quarta, 26 in Quinta, 22 in Sexta saßen. Unter ihnen befanden sich 24 Hauscholaren.

Für die Lehrer-Bibliothek sind nachfolgende etatsmäßige Anschaffungen gemacht worden:

J. P. Lange Theologisch-Homiletisches Bibelwerk: Briefe an die Corinthen; Brief an die Hebräer.* Schnorr Bibel in Bildern.* Centralblatt für die gesammten Unterrichts-Angelegenheiten in Preußen.* Schmid Encyclopädie des Erziehungswesens.* Vergilius ed. Ribbeck. Tom. II. Guhl und Koner Das Leben der Griechen und Römer Thl. 1. Schumann Griechische Alterthümer. Curtius Griechische Geschichte Thl. 2. Preller Mythologie. Grimm Deutsches Wörterbuch.* Schäfer Literatur-Bilder. Waitz Deutsche Verfassungsgeschichte Bd. 3. Pertz Monumenta Germaniae Tom. XVIII. Kopp und Will Jahrbuch über die Fortschritte der Chemie 1859. Schlechtendal Flora Deutschlands.* Petermanns Mittheilungen.* Hoffmann Geographische Encyclopädie.* Berg-haus Deutschland vor 50 Jahren Bd. 1. Stein und Hörschelmann Geographie. N. N.*

Die oratorische Bibliothek, welche überwiegend für den Gebrauch der Schüler bestimmt ist, wurde um nachfolgende Bücher vermehrt:

*) Die mit * bezeichneten Bücher sind Fortsetzungen.

Archenholz siebenjähriger Krieg; Becker's Weltgeschichte 8. Aufl.; Ruhn Spiegelbilder 3 Bde.; Würdig Der alte Dessauer; Jahn Freiheitskriege; Klette neue historische Bilder; Klette Länder und Völker; Masius Thierwelt; Herzberg Rückzug der Zehntausend; Schmidt Schiffskapitän; Schlimpert Duval; Schmidt Schiller; Fichte; Mozart; Richards Fahrt; Köhler und Prinzen; Wachenhusen Reisebilder; Heinzelmann Deutsches Vaterland Bd. 2. 3.

Schließlich kann ich nicht unerwähnt lassen, daß im Laufe dieses Jahrs der Vetsaal der Anstalt durch mehrere Gaben einen neuen Schmuck erhalten hat. Zu Ostern schenkte einer der abgehenden Hauscholaren von Sobek als Zeichen seiner Dankbarkeit für den an dieser Stätte empfangenen Segen ein Paar kostbare silberne Armleuchter mit der Bestimmung, daß dieselben nur beim Gottesdienst, namentlich bei der Feier des heiligen Abendmahls gebraucht werden sollten; in ähnlicher Weise stiftete der Cand. Krüger bei seinem Abgange eine schwarze Tuchdecke für das Predigtstuhl mit der Bestimmung, daß dieselbe in der Passionszeit aufgelegt werde. Wenn wir uns dieser Gaben freuen, durch welche der Ort geschmückt worden ist, da die Ehre des Herrn wohnt, so freuen wir uns doch noch mehr der Gesinnungen, aus welcher sie hervorgegangen sind. Sie sind der beste Schatz und der schönste Schmuck, den eine Anstalt gewinnen kann.

Halle, im September 1861.

Kramer.

Anhang.

Deutsche und lateinische Themata aus dem Schuljahre von Michaelis 1860 bis Michaelis 1861.

Prima. Deutsche Themata.

- 1) Alte soll man ehren,
Junge soll man lehren,
Weise soll man fragen,
Narren soll man tragen.
- 2) Der Wohlthätige giebt sich reich,
Der Geizige nimmt sich arm.
- 3) Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus?
- 4) Historische Anklänge im König Rother.
- 5) Niesenart und Niesensitte im deutschen und griechischen Volksepos.
- 6) Schilt mir Keinen von unten bis oben,
Daß dir ein Plätzchen bleibe zu loben,
Stopfe auch Keinen mit Lob so voll,
Daß der Tadel nicht weiß wohin er soll.
- 7) Wenn diese Welt wäre unsere feste Stätte,
Wir dürften klagen, daß sie hart uns bette:
Sie ist nur unser Reisenachtquartier,
Wer suchet Hausbequemlichkeiten hier?
- 8) Der Schnitter Tod.
- 9) O willst du Wildpret bringen nach Haus,
Schieß nicht nach Spatzen die Ladung aus.

- 10) Pro et contra Tagebücher.
- 11) Einsamkeit in der Gesellschaft und Gesellschaft in der Einsamkeit.
- 12) Unter welchen Einflüssen reifte Schiller als Mensch und als Dichter?
- 13) Trauerrede auf das Hinscheiden König Friedrich Wilhelms IV.
- 14) Nachahmung und Nachäffung.
- 15) Was sollen wir,
Was wollen wir.

Abituri:

Ostern. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beugte das Haupt dir,
Doch daß Menschen wir sind, richtet dich freudig empor.

Michaelis. Die Macht des Gesanges, in unserer alten und neuen classischen
Dichtung verherrlicht.

Lateinische Themata.

- 1) Demosthenis et Ciceronis exitus inter se comparentur.
- 2) De Scipionis Africani minoris laudibus.
- 3) Num recte dixit Cicero, veterum Romanorum imperium patrocinium orbis terrae verius quam imperium nominari posse?
- 4) Cur Augustus principem se et imperatorem quam regem vocari maluerit.
(Abituri): Quibus causis factum sit, ut Graeci libertatem a Dario atque Xerxe defendere potuerint, a Philippo non item?
- 5) Bellum Peloponnesiacum Graecis, triginta annorum Germanis aequale funestum fuisse.
- 6) a) Quam vim habuerit Ciceronis exilium ad commutanda eius reipublicae capessendae consilia et ad artium litterarumque studia. (Für die Aelteren).
b) Quibus rebus factum sit, ut Cicero in exilium eiceretur. (Für die Neuen).
- 7) Comparetur pugna Salaminia, qua Themistocles Graeciae libertatem vindicavit a Persarum barbarie, cum pugna Pictaviensi Caroli Martelli, qua is Arabum vim a Germaniae peste depulit.
- 8) Horatium piwm se praestitisse erga deos, erga parentes, erga amicos carminibus eius demonstratur. (Vorher von den Abituri bearbeitet).

Secunda sup. Deutsche Themata.

- 1) O weh der Lüge, sie befreiet nicht
Wie jedes andre wahrgesprochne Wort
Die Brust: sie macht uns nicht getrost, sie ängstet
Den, der sie heimlich schmiedet, und sie kehrt
Ein losgedrückter Pfeil, von einem Gotte
Gewendet und versagend, sich zurück
Und trifft den Schützen.
- 2) Monolog Johann des Seifensieders, ehe er das Geld zurückbrachte.
- 3) Ein leidenschaftlicher Mensch, ein ausgetretener Strom.
- 4) Eile mit Weile! Das war schon Kaiser Augustus Devise.
- 5) Odysseus Kampf mit dem Freiern und Walthers Kampf auf dem Wasichenstein.
- 6) Mein Steckenpferd.
- 7) Elegie am Sarge Friedrich Wilhelms IV.
- 8) Der Sonnenwirth vertheidigt sich vor seinem Richter. Rede.
- 9) Der Nachmittag in Stolp. Fortsetzung des 70sten Geburtstags.
- 10) Haben die beiden Freunde in Schillers Bürgschaft den Wunsch des Tyrannen erfüllt?
- 11) Dem wälschen Hahnen macht sein Kropf,
Dem Storch sein Langhals Freude,
Der Kessel schilt den Ofentopf;
Schwarz sind sie alle beide.
- 12) Der Bürge des Meros im Gefängniß. Monolog.
- 13) Gruß an die erste Lerche.
- 14) Die Efelsbrücke. Humoristische Skizze.
- 15) Hans Bendix und der Abt von St. Gallen nach der Rückkehr des Ersten vom Hofe. Dialog.
- 16) Die Familie der Stöcke.
- 17) Meine drei Wünsche.
- 18) Cyclopen und Phäaken.
- 19) Sei eine Schneck im Rathen,
Ein Vogel in Thaten.
- 20) Zubelet Menschen oder zittert,
Wenn euch unser Ruf erschütteret. (Aufschrift auf eine Glocke).

Lateinische Thematata.

- 1) Enarretur argumentum libri tertii Iliadis et explicetur, quo consilio totum illum librum poeta carmini inseruisse videatur.
- 2) Quibus causis Troiani adducti sint, ut equum ligneum a Graecis relictum in urbem traherent.
- 3) Exponatur, quaenam discordiae et rixae inter Agamemnonem et Achillem exortae causae fuerint quique eventus, et adiciatur, quam in re iniuria Achilli illata posita fuisse videatur.
- 4) a) Enarretur accuratius secundum Virgilium, quibus causis effectum sit, ut bellum inter Troianos et Rutulos exardesceret.
b) Exponatur quemadmodum Lysias causam Eratostheni de caede intentam contra ipsum et eius amicos sustinuerit.
c) Exornetur Thersitae oratio contra Agamemnonem ducem habita.

Secunda inf. Deutsche Thematata.

- 1) a) Zuruf an scheidende Zugvögel.
b) Der Tod des Großvaters. Odys.
- 2) a) Cumäus das Ideal echter Dienertreue.
b) Wer ist arm, und wen nennt man arm?
- 3) a) Welche Charakterzüge des Aeneas treten schon im ersten Buch der Aeneis hervor?
b) Das Glück ist eine Klippe, das Unglück eine Schale.
- 4) a) Wenn ich ein Handwerk erlernen sollte, welches würde ich wählen?
b) Der Mensch und der Obstbaum.
- 5) a) In welcher Beziehung heißt die Zunge das Beste und das Schlechteste.
b) Todtengespräch zwischen Hector und Odysseus.
- 6) a) Mortimers Reise nach Rom.
b) Lob der Linde.
- 7) a) Die Intrigue gegen den Sextus Roscius.
b) Die Heerstraße. Eine Schilderung.
- 8) a) Der Hof des Bischofs von Bamberg.
b) Georg und Lerse. — (Nach Göthe's Götz von Berlichingen.)
- 9) a) Der Geist im Heere Wallensteins.
b) Was erfahren wir schon in „Lager“ von Wallensteins Leben, Charakter, Plänen? — (Nach Wallensteins Lager von Schiller.)
- 10) a) Die letzten Lebensjahre Göthes von Berlichingen.
b) Der Wachtmeister in Wallensteins Lager.

- 1) Enarretur argumen
illum librum poi
- 2) Quibus causis Tro
urbem traherent
- 3) Exponatur, quaene
exortae causae
Achilli illata pos
- 4) a) Enarretur accur
bellum inter T
b) Exponatur quer
contra ipsum
c) Exornetur Thers

- 1) a) Zuruf an scheide
b) Der Tod des G
- 2) a) Gumnäus das 3d
b) Wer ist arm, un
- 3) a) Welche Charakter
b) Das Glück ist ei
- 4) a) Wenn ich ein H
b) Der Mensch unt
- 5) a) In welcher Bezi
b) Todtengespräch y
- 6) a) Mortimers Reife
b) Lob der Linde.
- 7) a) Die Intrigue geg
b) Die Heerstraße.
- 8) a) Der Hof tes Bi
b) Georg und Lersje.
- 9) a) Der Geist im H
b) Was erfahren n
Plänen? — (9
- 10) a) Die letzten Leben
b) Der Wachtmeister

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W		G		K			C		Y		M	

quo consilio totum
Graecis relictum in
ionem et Achillem
anam in re iniuria
s effectum sit, ut
de caede intentam
habita.

der Aeneis hervor?
wählen?
Schlechteste.

en.)
Leben, Charakter,

Lehrbuch der Zoologie

1. Die Tierwelt ist in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Pflanzen, die Tiere und die Pilze. Die Pflanzen sind in niedere und höhere eingeteilt. Die Tiere sind in niedere und höhere eingeteilt. Die Pilze sind in niedere und höhere eingeteilt.

Lehrbuch der Zoologie

- 1) Die Tierwelt ist in drei Hauptgruppen eingeteilt: die Pflanzen, die Tiere und die Pilze.
- 2) Die Pflanzen sind in niedere und höhere eingeteilt.
- 3) Die Tiere sind in niedere und höhere eingeteilt.
- 4) Die Pilze sind in niedere und höhere eingeteilt.
- 5) Die niedere Tierwelt besteht aus den Tieren der ersten drei Klassen.
- 6) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 7) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 8) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 9) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 10) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 11) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 12) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 13) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 14) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 15) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 16) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 17) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 18) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 19) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.
- 20) Die niedere Tierwelt ist eine Gruppe, die sich aus den Tieren der ersten drei Klassen zusammensetzt.